

Familiendynamik

Interdisziplinäre Zeitschrift für systemorientierte Praxis und Forschung
28. Jahrgang, Heft 3, Juli 2003

Begründet von Helm Stierlin und Josef Duss-von Werdt

Herausgegeben von *Arnold Retzer, Ulrich Clement und Hans Rudi Fischer, Heidelberg*

Unter Mitarbeit von Y. Alanen, Turku · D. Bloch, New York/NY · I. Boszormenyi-Nagy, Philadelphia/PA · E. Brähler, Leipzig · C. Buddeberg, Zürich · M. Cierpka, Heidelberg · K. G. Deissler, Marburg · S. de Shazer, Milwaukee · A. Ebbecke-Nohlen, Heidelberg · B. Furman, Helsinki · V. Goldner, New York · F. Hofmann, Bern · D. Hosemann, Frankfurt/M. · T. Hub-schmid, Bern · E. Imber-Black, New York ·

J. Jørstad, Oslo · L. Kaufmann, Lausanne · R. Klein, Merzig · M. Krüll, Bonn · T. Levold, Köln · K. Ley, Bern · T. Lidz, New Haven/CT · W. A. Liebert, Koblenz · K. Ludewig, Münster · H. H. Ockel, Hannover · G. Reich, Göttingen · A. Riehl-Emde, Heidelberg · J. K. Roth, München · G. Schiepek, München · A. von Schlippe, Osnabrück · G. Schmidt, Heidelberg · B. Schumacher, Heidelberg · J. Schweizer, Heidelberg · C. Sluzki, Pittsfield/MA · E. Sperling, Göttingen · A. Uchtenhagen, Zürich · R. Waeber, Brig/CH · P. Watzlawick, Palo Alto/CA · R. Welter-Enderlin, Meilen/Zürich · N. A. Wetzell, Princeton/NJ · M. White, Adelaide/Australien · J. Willi, Zürich · M. Wirsching, Freiburg i. Br. · L. Wynne, Rochester/NY · Zhao Xudong, Kunming/China

Inhalt

EDITORIAL 279

BEITRÄGE

H. Bernhardt/B. Winograd: Zwischen Pragmatik und Transformation: Modelle der Familien-Mediation und ihre Bedeutung für das Selbstverständnis des Familien-Mediators 284

H. Schwartz: Mediation in Erbanlagenheiten 323

R. Bastine/C. Theilmann/B. Römer-Wolf: Vom Beziehungsk(r)ampf zu Verhandlungen über das Alltägliche – Das strukturierte Konfliktgespräch für Paare (SKG-P) 338

St. Kessen: Fragen in der Mediation 356

P. Eschweiler: Familiengericht und Familienmediation 376

R. Vetterli: Mediation und Gericht aus schweizerischer Sicht 390

R. Stierlin/J. Duss-von Werdt: Familienmediation in der Schweiz – Eine Untersuchung von zwei Jahren Praxis 405

J. Duss-von Werdt/D. Schramm-Grüber: »Auswirkungen der Ausbildung in Mediation auf meine Praxis« Anmerkungen zu einer Ausbildung aus der Sicht der Teilnehmenden 428

BUCHBESPRECHUNGEN

Arthur C. Bohart, Karen Tallman: How Clients Make Therapy Work: The Process of Active Self-Healing (*Jürgen Hargens*) 440

Birgit Dechmann/Christiane Ryffel: Vom Ende zum Anfang der Liebe – Ein Leit-faden für systemische Beratung und für Paare, die zusammenbleiben wollen (*Gerhard Gutscher*) 441

KALENDER 443

AUTORENVERZEICHNIS 448

Editorial

Die lauten Zeichen der Zeit sind Kriegsterror und nicht auf leise. Eine *Zeit der Mediation* ist es. *Mediation* wäre, wenn Menschen haben sollen. Und selbst über erscheint als eine Illusion. Was gemeinsamen Mitte zusammen gem Ausschluss allein Wahrheit. Etwas Utopisches hatte die M schrieb ein Zeitzeuge von Mün dens, über die dortige Media umschrieb einen genauen theon noch geltenden Regeln. Über di sagen, hatten die Mediatoren i und noch weniger Ehre. Ihre Ab sie auf Härten, welche die stärk chen vermochten. [...] Man kan Mediatoren sind, welche die V sprechende Bereitschaft der Par ist, da ist auch kein Weg. Und dann keinen Ort (»ou topos«), lich: kein Weg zu einem Ziel) k ausgeklügelt und – *horribile d* jemand zur Vermittlung bereit tion keinen Ort bekommen, w dern an der Disponiertheit der d itio sine qua non der Mediatio Mediatorin und des Mediators. Seit dem (Wieder-)Aufkommen resse in erster Linie am Mach Mediation Beteiligten. Das ma viele Impulse und Anleitungen kamen. Doch stammen weder von dort. Es wäre einer Unter Mediation westwärts, nicht ost Vermittlung ist eine alle Beteil und Ansprüchen achtende Form mär eine intersubjektive Einste